
Zeremonien der Bestattung

Die evangelische Bestattung

Bei einer evangelischen Bestattung ist die Zeremonie nicht streng festgelegt. Hinterbliebene können den Ablauf stark beeinflussen und mitgestalten.

Der Pfarrer oder der Gemeindeferent führt die Trauerfeier durch.

Die evangelische Kirche geht auf die Reformation im 16. Jh. zurück. Auch die Mitglieder der evangelischen Kirche glauben, ebenso wie die Katholiken, an die Auferstehung nach dem Tod.

Ablauf einer protestantischen Trauerfeier mit Erdbestattung
(kann von Gemeinde zu Gemeinde leicht variieren)

1. Die Trauerfeier

Glockengeläut der örtlichen Kirche oder der Friedhofskapelle

Musik zum Eingang

Bibelspruch und Begrüßung durch den Pfarrer

Einstimmung auf den Anlass und die verstorbene Person

Gemeinsames Lied aus dem Evangelischen Gesangbuch

Biblische Lesung oder Text von einem Gemeindemitglied

Glaubensbekenntnis

Gemeinsames Lied – frei wählbar

Predigt

Musik oder Stille

Persönliches Gedenken durch Familie und Freunde

Fürbitten und Vaterunser

Worte zum Auszug/Schlussegen

Glocken zum Auszug

Sarg-/Urnengeleit

Gang zum Grab mit Musik

2. Grab

Absenken des Sarges, der Urne

Bestattungswort durch den Pfarrer

Auferstehungswort

Lied

Vaterunser

Segen

Mitteilungen/Nachrufe durch Angehörige und Freunde

Anschließend kann das Beileid gegenüber den Angehörigen ausgesprochen werden.

Die katholische Bestattung

Das Zeremoniell der katholischen Bestattung ist stark an die Tradition gebunden und folgt festen Ritualen.

Der Einfluss, den die Angehörigen auf den Ablauf des Gottesdienstes haben, ist gering.

Bei einer katholischen Bestattung führt der Pfarrer, der Diakon oder der Gemeindeferent die Zeremonie für das verstorbene Kirchenmitglied durch.

Klassischer Ablauf eines römisch-katholischen Requiems mit Erdbestattung

(kann von Gemeinde zu Gemeinde leicht variieren)

1. Das Requiem

Eröffnung mit Musik

Besprennen von Urne oder Sarg mit Weihwasser

Begrüßung durch den Geistlichen mit Bibelzitat

Kyrie-Gebet mit Antwortgesang

Gebet zum Eingang

Lesung aus der Heiligen Schrift

Predigt

Stille

Lied oder Psalmgebet

Anrufung/Erlösungsbitten

Gebet mit Preisung Gottes und der Bitte, den Verstorbenen bei sich aufzunehmen. Zudem Bitte um Trost für die Angehörigen.

Prozession zum Grab, falls keine Einäscherung erfolgt, sonst endet der Gottesdienst hier mit Musik

Die weltliche Bestattung

Wenn ein Mensch aus der Kirche ausgetreten ist oder nie einer Religionsgemeinschaft angehört hat, kann er nach der weltlichen Ausrichtung bestattet werden. Bei einer weltlichen Bestattung ist die Zeremonie der Trauerfeier nicht vorrangig vom religiösen Glauben geprägt. Die Angehörigen und Hinterbliebenen können die Trauerfeier in Absprache mit einem freien Redner oder auch mit einem Pfarrer besprechen und nach ihren eigenen Vorstellungen gestalten. Es dürfen selbstverständlich auch kirchliche Traditionen in das Zeremoniell einfließen.

Menschen, die nicht der christlichen Religion, sondern einer anderen Glaubensgemeinschaft angehören, werden nach deren Glaubenssätzen und Zeremonien bestattet.